

Das creme-Verfahren ohne Hohlraumverfüllung

Mauerwerksinjektion mit innovativer Speed-Formel

Cremig funktioniert immer – Kiesol C+

Vergleicht man die Eigenschaften der heute verfügbaren Injektionsverfahren zur Herstellung nachträglicher Querschnittsabdichtungen bzw. die dafür bereitstehenden Produktsysteme, zeigt die Remmers Creme-Technologie erhebliche Vorteile gegenüber flüssigen Produktsystemen und auch gegenüber anderen cremeförmigen Produkten am Markt. Kiesol C+ ist für die Injektion bis zum DFG 95% WTA-geprüft und zertifiziert.

Die für flüssige Injektionsstoffe zur Auswahl des Verfahrens bislang notwendigen Voruntersuchungen entfallen, da Kiesol C+ bei jedem Durchfeuchtungsgrad einsetzbar ist. Durch die horizontalen, schlanken Bohrlöcher werden Bohraufwand und Materialeinsatz, ebenso wie der erforderliche Zeitaufwand, minimiert. Auf Grund der schlanken Bohrlöcher ist eine nachträgliche Verfüllung mit Bohrloch-suspension nicht mehr erforderlich.

Was ist der Unterschied zwischen herkömmlichen Injektionscremes und Kiesol C+?



Herkömmliche Horizontalsperren auf Creme-Basis

sind seit Jahren bewährt. Sie zeichnen sich durch folgende Kriterien aus:

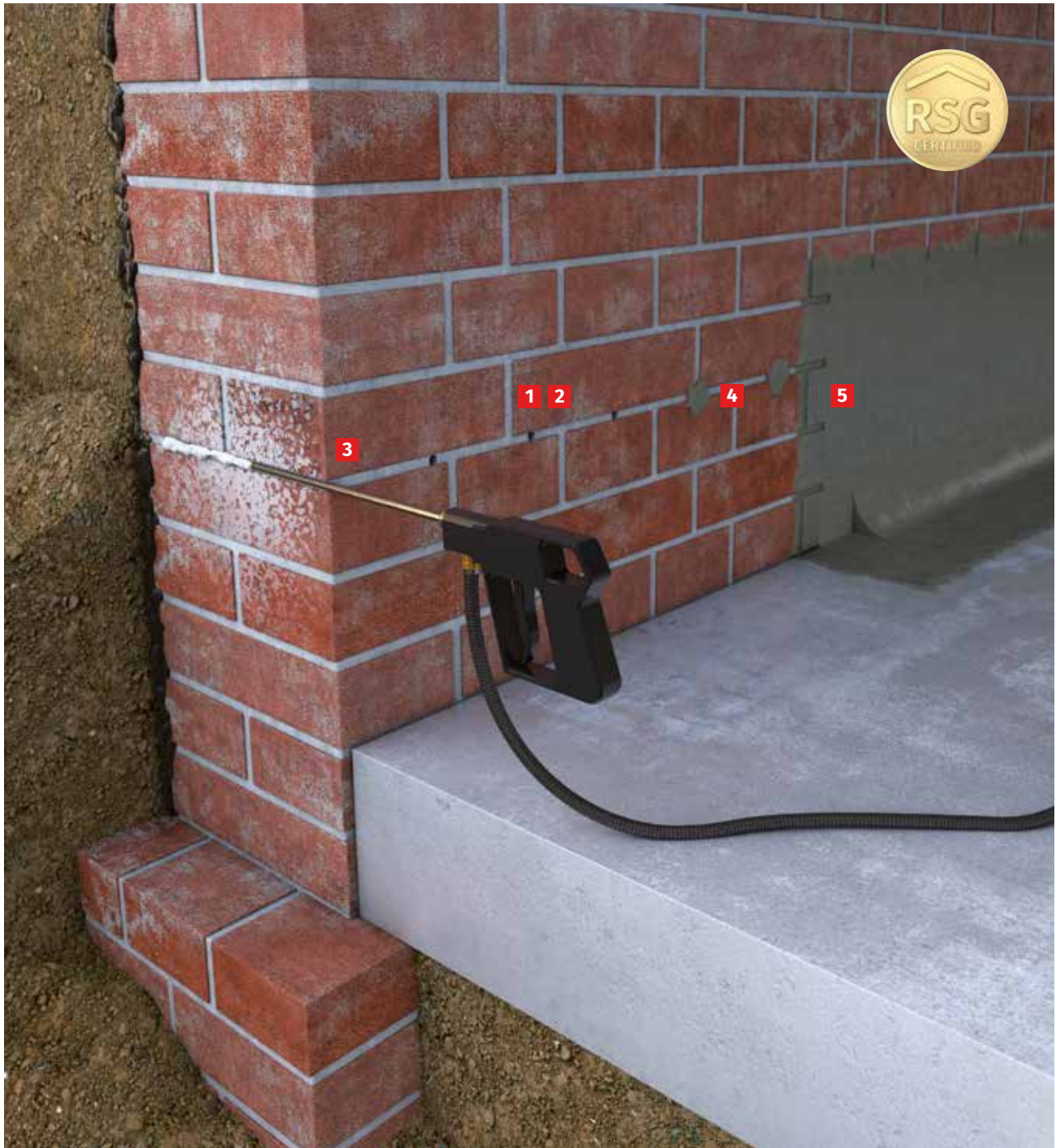
- Cremekonsistenz mit gekapseltem Wirkstoff, schwimmend in Wasser
- Drucklose Injektion bis 95% DFG
- WTA-Wirksamkeitsklasse C (> 120 Tage)



Das neue Kiesol C+

ist eine Silancreme für Horizontalsperren mit neuem, inversem Wirkprinzip. Kiesol C+ ist extrem schnell durch die einzigartige Wirkformel:

- Silancreme mit gekapseltem Wasser in flüssigem Wirkstoff
- Drucklose Injektion bis 95% DFG
- WTA-geprüft und zertifiziert
- WTA-Wirksamkeitsklasse B (> 90 bis < 120 Tage)



1 Bohrungen durchführen

Bohrungen im Abstand von 12 cm und mit einem Durchmesser von 12 mm horizontal in die Lagerfuge bohren.

2 Reinigen der Bohrlöcher

Durch Ausblasen mit ölfreier Luft Bohrstaub aus den Löchern entfernen.

3 Injizieren des Wirkstoffs

Mittels Dichtstoffpistole, Injektionslanze, Injektionsset oder entsprechender Maschinenteknik Kiesol C+ ins Bohrloch einbringen.

4 Verschluss der Bohrlöcher

Nach Beendigung der Injektion die Bohrlöcher oberflächlich mit WP DS Levell verschließen.

5 Flankierende Maßnahmen

Ausbildung eines Vertikalabdichtungsstreifens im Kiesol-System, bestehend aus Grundierung (Kiesol 1:1 mit Wasser verdünnt), Untergrundegalierung mit WP DS Levell und Abdichtung mit WP Sulfatex. Mindestens 30 cm über die Bohrlochebene hinaus. Die Dichtungskehle analog des WTA Merkblatt 4-6 ausführen.